

Vicenzo al Volturmo (S. 43–53). – Il saccheggio del monastero di S. Modesto in Benevento: un ignoto episodio delle incursioni arabe nel Mediterraneo (S. 55–66). – Benevento e Reichenau: contatti tra l'Italia meridionale e l'Alamannia in epoca carolingia (S. 67–82). – Una grande abbazia nel Mezzogiorno medioevale: la SS. Trinità di Venosa (S. 85–108). – Roberto il Guiscardo e il monachesimo (S. 109–127). – Falsi diplomatici nell'Italia meridionale: l'esempio di Venosa (S. 129–149). – I cosiddetti „Libri Vitae“ di Montecassino, di Subiaco e di Polirone: problemi terminologici e metodologici (S. 153–165). – L'autore delle „Vitae quatuor priorum abbatum Cavensium“ (S. 167–175). – Appendice documentaria (S. 177–191). – Fast allen Aufsätzen sind bibliographische Nachträge beigegeben. Der Band ist erschlossen durch Indices der Urkunden und Hss., der zitierten Autoren sowie der Personen- und Ortsnamen. H. M. S.

Nord und Süd in der deutschen Geschichte des Mittelalters. Akten des Kolloquiums veranstaltet zu Ehren von Karl Jordan, 1907–1984, Kiel, 15.–16. Mai 1987, hg. von Werner Paravicini (Kieler Historische Studien 34) Sigmaringen 1990, Jan Thorbecke Verlag, 249 S., 8 Abb., DM 58.– Das Kolloquium zum Gedenken an den 80. Geburtstag des Monumentisten und Kieler Mediävisten Karl Jordan (†1984) vereinte eine Reihe von Beiträgen zu dem weiten Rahmenthema „Nord und Süd“, deren Verdienst es ist, an Fallbeispielen vor allem des Spät-MA auf Entwicklungsunterschiede hinzuweisen, die die Territorien der norddeutschen Tiefebene vom Süden des Reiches unterscheiden. – Heinz Thomas, Die Deutschen und die Rezeption ihres Volksnamens (S. 19–50), durchmustert die im 9.–11. Jh. überlieferten Bezeichnungen für Volk und Land einerseits sowie für Kaiser, König und Reich andererseits und bringt die Nennungen von *Teutonici* o.ä. als Übertragungen italienischen Sprachgebrauchs mit der Kaiserkrönung Ottos I. in Verbindung. – Peter Moraw, Nord und Süd in der Umgebung des deutschen Königstums im späten Mittelalter (S. 51–70), weist auf die extrem sporadische Tätigkeit des fürstlichen wie nichtfürstlichen Adels Norddeutschlands am Königshof hin und sieht einige wenige Ausnahmen nur im Bereich der bei Hofe auftretenden Juristen und Mediziner. – Erich Hoffman, Der Besuch Kaiser Karls IV. in Lübeck im Jahre 1375 (S. 73–95), ordnet den Besuch in die kaiserliche Territorialpolitik der siebziger Jahre ein und schildert die Formen des Herrscher-Adventus in Lübeck, die er mit Nachrichten über den Besuch Karls IV. in Dortmund 1377 vergleicht. – Hartmut Bockmann, Die Vertretung des Deutschen Ordens auf den spätmittelalterlichen Reichstagen (S. 97–108), betont die Präsenz des Ordens bei den Konzilien von Konstanz und Basel und setzt sich mit der im 15. Jh. vorbereiteten Betrachtungsweise des Deutschmeisters als eines Reichsfürsten auseinander, die eine langsam ansteigende Ordensteilnahme bei Reichstagen zur Folge gehabt hat. – Jens E. Olesen, Christopher of Bavaria, King of Denmark, Norway and Sweden (1440–1448): Scandinavia and Southern Germany in the 15th Century (S. 109–136), betont vor allem das Interesse des vormaligen Pfalzgrafen an seiner Heimat und seine Versuche, von Skandinavien aus auf die Oberpfalz einzuwirken. – Klaus Friedland, Italiens Beiträge zur Schriftlichkeit im frühhansischen Lübeck (S. 139–145), versucht, die Verbreitung von Schriftlichkeit im kaufmännischen Bereich um die Wende vom 13. zum 14. Jh. mit italienisch gebildeten Schreibern in Verbindung zu bringen. – Werner Paravicini, Rittertum im Norden des Reichs (S. 147–191), gibt einen weitgespannten und detailreichen Über-